

Nächste Schlosskonzerte

1. Mai 2022 **Tschechisches Nonett** (vom 9. Mai 2021) 
22. Mai 2022 **Camerata Bachiensis**

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

Telefon 02461 - 53360 (Dr. Rudolf Weitz)

E-Mail info@schlosskonzerte-juelich.de

Konto IBAN: DE10395501100000369306 • BIC: SDUEDE33XXX

Ausführliche Informationen zu den Konzerten und Ensembles finden Sie immer aktuell auf unserer Website

www.schlosskonzerte-juelich.de

Vielen Dank! ... für die freundliche Unterstützung

Hans Lamers-Stiftung


SWJÜLICH
Energie für Ihr Leben


Jülicher Gebäudereinigung
Michael Tollhausen e.K.

 **indeland**

 **FÜRST
HÖRGERÄTE**


TAXI
EXPRESS
Sperrath

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

In Kooperation mit dem Museum Zitadelle und dem Kulturbüro der Stadt Jülich.

Unsere Jugendarbeit wird von der Armbrust-Schützenbruderschaft St. Antonii et Sebastiani Jülich unterstützt.



Trio Oreade

20. März 2022

Jean Philipp Rameau
(1683 - 1764)

Premier Menuet de Castor et Pollux (1737)
(Arr. U. Sarnthein)

Florian Leopold Gassmann
(1729 - 1774)

Divertimento C-Dur 2'
Menuett

Franz Schubert
(1797 - 1828)

aus Streichtrio D 581 (1817)
III. Menuett

Ludwig van Beethoven
(1770 - 1828)

Streichtrio op. 3 Es-Dur
Menuett
Streichtrio op. 9/3 c-moll (1797)
Scherzo

Volkmar Andreae
(1879 - 1962)

Streichtrio d-moll Op. 29 (1917)
II. Allegretto

Johann „Zwickerl“ Mayer
(19. Jahrhundert)

„Schnofler Tanz“ (1845)
(Arr. U. Sarnthein)

György Kurtág
(*1926)

Pizzicato-Walzer

Jean Françaix
(1912 - 1997)

Trio à Cordes (1933)
I. Allegretto vivo
II. Scherzo
III. Andante
IV. Rondo. Vivo

Astor Piazzolla
(1921 - 1992)

Invierno Porteño (Winter in Buenos Aires)
(Arr. T. Mifune / U. Sarnthein)
Primavera Porteña (Frühling in Buenos Aires)
(Arr. T. Mifune)

Zum Programm

Tanzende Klänge ist das aktuelle Programm des Trio Oreade, das in die Beine fährt.

- Warum tanzte Ludwig XIV. gerne zwölf Menuette hintereinander?
- Warum vergleicht ein Musiklehrer zu Mozarts Zeiten das Menuett seines Schülers mit einer Füllung Pfeifentabak?
- Wussten Sie, dass Mozarts erste Komposition als Vierjähriger ein Menuett war?
- Kennen Sie den Tanz, der in Wien so viel getanzt wird und direkter Nachfahre des Menuetts ist?
- Lebt das Menuett noch heute?

Diese und andere Fragen beantworten die drei Musikerinnen auf der gemeinsamen musikalischen Reise durch drei Jahrhunderte.

Sie werden vom Drama – und dem Witz – der in diesem kleinen Tanz stecken kann, begeistert sein.

Nach dem leichtfüßigen Pariser Charme von Jean Françaix' Streichtrio setzt das Trio über nach Buenos Aires, und spielt die bekannten Tangos „Winter“ und „Frühling“ aus den Vier Jahreszeiten von Astor Piazzolla, der im Jahr 2021 einhundert Jahre alt geworden wäre.

Die Bratschistin Ursula Sarnthein führt durch das Programm.



Yukiko Ishibashi *Violine*



Ursula Sarnthein *Viola*



Christine Hu *Violoncello*

Zu den Interpretinnen

Das in Zürich beheimatete **Trio Oreade** erweckt mit seinem spannenden Spiel die Meisterwerke der Wiener Klassik ebenso zum Leben wie die virtuose Musik der frühen Moderne und der Neuzeit. Das Ensemble wurde beim Internationalen Wettbewerb für Streichtrio in München 2012 mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Weitere 1. Preise gewann es 2014 beim Wettbewerb der August-Pickhard-Stiftung Basel und 2001 beim Kiwanis-Wettbewerb Zürich.

Das Trio Oreade studierte von 2013 - 2015 bei Rainer Schmidt (Hagen-Quartett) in Basel. Weitere wichtige künstlerische Impulse bekam das Ensemble u.a. von Ferenc Rados, Heinrich Schiff und Giovanni Antonini.

Seit 2017 konnte das Trio dank der Stradivari-Stiftung Habisreutinger auf drei wertvollen, ca. 300 Jahre alten Instrumenten von Antonio Stradivari spielen. Die Bratsche „Gibson“, das Cello „De Kermadec Bläss“ und die Geige „King George“. Bratsche und Cello sind inzwischen „weitergezogen“, die Geige „King George“ leiht dem Trio immer noch ihren unvergleichlichen Klang. Im Dezember 2018 erfüllten sich die drei Musikerinnen einen Traum und nahmen mit den drei Stradivaris ihre zweite CD mit Mozarts Divertimento KV 563 beim Label Ars-Produktion auf.

„... ein eingeschworenes Team, das die Leichtigkeit des Tonfalls, die intelligente Heiterkeit von Mozarts Erfindungsgabe hervorragend umsetzt, ohne die plötzlichen Stimmungsumschwünge ins Melancholische zu überspielen...“ (M. Roth, Das Orchester, 12/19)

„... präzise gestaltet in jedem Detail, ausgefeilt, vibrierend, hochkonzentriert, gespannt“ (E. Weber, 8/19 concerti.de)

Die drei in Zürich und Hamburg lebenden Musikerinnen spielten in verschiedenen Ensembles, bevor sie sich zusammenschlossen, um sich mit Leidenschaft der solistischsten und transparentesten Gattung der Streicher-Kammermusik, dem Streichtrio, zu widmen. **Yukiko Ishibashi** (Violine) und **Ursula Sarnthein** (Viola) errangen beim Kiwanis-Kammermusik-Wettbewerb 2001 in Zürich den 1. Preis. Mit der Cellistin **Christine Hu** hat das Trio 2012 sein heutiges Gesicht bekommen.

Es ist den Musikerinnen ein Anliegen, dem Publikum spannende, durchdachte Programme zu präsentieren und Altes mit Neuem in Beziehung zu bringen. Neben der großartigen Kernliteratur von Mozart bis Schubert führt das Ensemble auch weniger bekannte Streichtrios aus allen Epochen auf. Mit großem Interesse beschäftigt es sich mit der Literatur des 20. Jahrhunderts.

Der Auftritt des deutsch-schweizerischen Ensembles war schon für den 22. März 2020 vorgesehen. Es war vor zwei Jahren das erste Jülicher Schlosskonzert, das wegen der gerade beginnenden Corona-Pandemie abgesagt werden musste...